

Irans neuer Präsident bekräftigt Anti-Israel-Kurs: Festhalten an Widerstandsfront

Der neu gewählte Präsident Irans, Massud Peseschkian, bekräftigt den Anti-Israel-Kurs seines Landes und betont die Unterstützung für die Hisbollah. Erfahren Sie mehr über seine Position und die möglichen Auswirkungen auf die Außenpolitik.

Neuer Iranischer Präsident bekräftigt Anti-Israel-Kurs

Der neu gewählte iranische Präsident Massud Peseschkian hat in einem Schreiben an den libanesischen Hisbollah-Chef Hassan Nasrallah betont, dass der Iran weiterhin seinen Anti-Israel-Kurs verfolgen wird. Dies soll die Widerstandsfront gegen das illegitime zionistische Regime unterstützen. Peseschkian äußerte die Hoffnung, dass Gruppen wie die Hisbollah verhindern würden, dass Israel seine kriegstreiberische Politik gegen Palästina und andere Länder in der Region fortsetzt.

Der Iran gilt als Hauptunterstützer der Hisbollah im Libanon, einer Schiitenmiliz, die sowohl politisch als auch durch Gewalt gegen Israel vorgeht und zur „Achse des Widerstands“ des Irans gehört.

Obwohl Peseschkian als vergleichsweise moderat angesehen wird, hat er sich im Wahlkampf hinter die mächtigen Revolutionsgarden gestellt und den Angriff auf Israel im April mit Drohnen und Raketen gelobt. Seine Amtseinführung ist für Anfang August geplant, und sein Einfluss auf die Außenpolitik

wird maßgeblich vom Religionsführer Ajatollah Ali Chamenei beeinflusst, dem mächtigsten Mann im Staat.

- **NAG**

Details

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de